

Das



*Pflege*  
TAGEBUCH

– Pflegekasse –

**BARMER**

Deutschlands größte Krankenkasse

Herausgeber:  
BARMER Ersatzkasse

Redaktion:  
BARMER – Pflegekasse – (verantw.)  
Abteilung Marketing und Vertrieb

© Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, mit vorheriger schriftlicher Einwilligung der BARMER Ersatzkasse

Ein Beitrag der BARMER zur Schonung der Umwelt:  
Papier aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt – umweltverträglich.

BARMER netzweit  
Internet: [www.barmer.de](http://www.barmer.de)  
[www.elok.de](http://www.elok.de)



Wird dieses Pfl egetagebuch für geistig behinderte Menschen verwandt, kann zusätzlich spezielles Informationsmaterial für diesen Personenkreis bei der Bundesvereinigung Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V., Raiffeisenstraße 18, 35043 Marburg, Telefon 06421 / 491-0, Fax 06421 / 491-167 angefordert werden („Liste Aktuelles Beratungsmaterial der Bundesvereinigung Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung zum Thema Pflegeversicherung“).

# Das Pflege TAGEBUCH

## Warum?

Das Sozialgesetzbuch - Elftes Buch - Soziale Pflegeversicherung (SGB XI) und die Richtlinien zur Ausführung beschreiben die Voraussetzungen für die Anerkennung von Pflegebedürftigkeit und die Zuordnung zu einer Pflegestufe. Maßgebend ist der auf Dauer bestehende Hilfebedarf bei den Verrichtungen des täglichen Lebens.

Bevor die Pflegekasse zu Ihrem Antrag eine Entscheidung trifft, findet ein - vorher angemeldeter - Besuch des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung (MDK) statt. Diesem kommt die häufig nicht einfache Aufgabe zu, den Umfang der Pflegebedürftigkeit festzustellen.

So können z.B. behinderte Menschen Handlungen durchaus motorisch ausführen. Die Erkrankung erlaubt es ihnen jedoch nicht, den Sinn von Handlungen zu erfassen, sie selbständig umzusetzen und zu Ende zu führen. Dadurch entsteht ein sehr hoher Hilfebedarf. Beaufsichtigung und Anleitung sind oft permanent erforderlich.

Der Gutachter ist auf Ihre Mithilfe angewiesen. Er benötigt Ihre Angaben über alle Hilfestellungen und Pflegeleistungen, die Sie am Tage und in der Nacht erbringen. Um Ihnen die Angaben zu erleichtern, hilft die BARMER mit einem

## Wofür?

Pflegetagebuch. Die folgenden Tagebuchseiten ermöglichen Ihnen eine detaillierte Aufzeichnung Ihrer täglichen Verrichtungen. Leistungen der Behandlungspflege, wie z.B. Medikamentenabgabe, Verbände anlegen oder Blutdruckmessen fallen nicht unter die Zuständigkeit der Pflegekassen. Sie werden nicht als Pflegezeit anerkannt und sind deshalb auf den folgenden Tagebuchseiten nicht aufgeführt. Insgesamt sollten Sie das Tagebuch eine Woche lang führen.

Die einwöchige Dokumentation wird dem Gutachter des Medizinischen Dienstes bei der Feststellung der maßgebenden Pflegestufe eine wertvolle Hilfe sein. Gleichzeitig haben Sie die Sicherheit, daß nichts vergessen wird. Ergänzende Erläuterungen zur Feststellung des regelmäßigen Hilfebedarfs im Bereich der Grundpflege und hauswirtschaftlichen Versorgung sind beigelegt.

Haben Sie noch Fragen? Dann sprechen Sie uns an.

Wir stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihre  
BARMER  
Pflegekasse

# Das Pflegetagebuch

wird geführt für:

Name, Vorname: \_\_\_\_\_ ↘

geboren am: \_\_\_\_\_ ↘

Anschrift: \_\_\_\_\_ ↘  
(Straße, Postleitzahl, Ort)

Name und Anschrift \_\_\_\_\_ ↘

des gesetzlichen Vertreters/  
Bevollmächtigten/Betreuers: \_\_\_\_\_ ↘

Name der Person, \_\_\_\_\_ ↘  
die das Pflegetagebuch führt: \_\_\_\_\_ ↘

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Pflegebedürftige(r),  
gesetzlicher Vertreter/Bevollmächtigter <sup>1) 2)</sup>

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Tagebuchführer/in

1) Ich bin mit den Angaben der das Pflegetagebuch führenden Person einverstanden.

2) Die Angaben Ihrer persönlichen Daten sind aufgrund der Bestimmungen der §§ 60 Sozialgesetzbuch (SGB) I und 50 SGB XI erforderlich. Fehlende oder unvollständige Angaben können zu nachteiligen Folgen (§ 206 Abs. 2 SGB V, § 307 SGB V) und ggf. zur Versagung des Leistungsanspruches (§ 66 SGB I) führen.

# Tagebuch

Eintragungen

vom \_\_\_\_\_ \

bis \_\_\_\_\_ \

Erforderliche Hilfe bei: (siehe Erläuterungen)	Zeitaufwand in Minuten				ggf. nähere Beschreibung der Hilfe
	morgens	mittags	abends	nachts von 22-6 Uhr	
<b>Körperpflege</b>					
Waschen:					
• Ganzkörperwäsche					
• Teilwäsche					
• Duschen					
• Baden					
Zahnpflege					
Kämmen					
Rasieren					
Darm- und Blasenent- leerung:					
• Wasserlassen					
• Stuhlgang					
• Richten der Kleidung					
• Wechseln von Windeln					
• Wechseln/Entleeren des Urinbeutels/Sto- mabeutels					
<b>Ernährung</b>					
Mundgerechte Nahrungs- zubereitung					
Aufnahme der Nahrung					
<b>Mobilität</b>					
Aufstehen/Zubettgehen					
Umlagern					
Ankleiden					
Auskleiden					
Gehen/Bewegen im Haus					
Stehen					
Treppensteigen					
Verlassen/Wiederaufsuchen der Wohnung					
<b>Hauswirtschaftliche Versorgung</b>					
Einkaufen					
Kochen					
Wohnung reinigen					
Spülen					
Wechseln/Waschen der Wäsche/Kleidung					
Beheizen der Wohnung					

# Notizen

A large rectangular area with a thin orange border, containing 25 horizontal dashed lines for writing notes.

Dem Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) kommt die häufig nicht einfache Aufgabe zu, den Umfang des Pflege- und Hilfebedarfs zu bewerten. Dies gilt insbesondere für geistige oder seelische Behinderungen. Die Gutachter des MDK sind auf die Hilfe der Betreuerinnen und Betreuer angewiesen.

Das BARMER-Pflegetagebuch unterstützt Sie bei Ihrer täglichen Betreuungsarbeit und macht den individuellen Hilfe- und Pflegebedarf des behinderten Menschen transparent.

Mit Ihren Eintragungen in das Pflegetagebuch wirken Sie an einem sinnvollen Begutachtungsverfahren mit, welches allen zugute kommt.

Vielen Dank

Ihre Geschäftsstelle